

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus "Die Glocken von Corneville"

Clairville, M.

Berlin, [1877]

3. Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-79045](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79045)

Nr. 3. Lied.

Jean Grenicheux.
Fahr' hin, Matrose,
Wo Windesrose
Auf dem schaukelnden Meer Dich treibt.
Dort segle munter
Oder geh' unter,
Daß von dem Schifflein nichts übrig mehr bleibt.
Zwischen Himmel und Welle
In die Weite hinaus,
Ist das Schiff ja zur Stelle
Deine Heimat, Dein Haus.
:: Gaukle, ::
Kühn im Bogen,
Schaukle, ::
Auf den Wogen! ::
Fahr' hin, ::!

Fahr' hin, Matrose 2c. (wie oben).
Morgen bist vielleicht Fürst Du,
Von der Königin begehrt,
Oder gar vielleicht wirst Du
Von 'nem Haifisch verzehrt.

Gaukle, ::, 2c. (wie oben).

Nr. 4. Glockenlied.

Germaine.
Wir besaßen einst vortrefflich gute Herren,
Ihre Ahnen hatten jenes Schloß gebaut,
Die jetzt als Gespenster unsre Ruhe stören,
Daß bei Nacht sich Niemand in die Nähe traut!
Wollen ihre Entel sie vielleicht erspähen?
Wenn aus dem Gyl die Herren kommen an,
Werden die Gespenster sie vom Söller sehen,
:: Und im Augenblick die Glocken klingen dann. ::
:: Klinge :: ::,
Wie mit leisem Klang,
Durch die Luft sich schwinge,
Heller Glockenklang! ::